

Eine der wohl besten Entscheidungen meines Lebens!

Ich habe in dem University Village gewohnt und kann es jedem nur ans Herz legen! Es handelt sich um 4er WGs mit zwei Bädern und einem großen Wohn-/Essbereich. Die Zimmer sind allerdings kleiner als auf den Bildern. Um Geld zu sparen, kann man sich ein Zimmer teilen. Ich habe mich aber für ein Einzelzimmer entschieden. Auf dem Gelände gibt es einen Pool, Laundry-Waschräume, Lernräume mit der Möglichkeit zu drucken und einen großen Aufenthaltsraum. Im Rec Center ist eigentlich immer etwas los. Man kann Billiard oder Tischtennis spielen und fast jedes Wochenende werden Events geplant. Ganz am Anfang gibt es eine Welcome Party, die ich auf keinen Fall verpassen würde. Ich habe bereits dort die Leute getroffen, mit denen ich bis zum Schluss fast jeden Tag verbracht habe.

Die anderen Studierenden sind sehr nett und versuchen einen so gut wie möglich zu integrieren. Es liegt dann an einem selbst, ob man die Einladungen annehmen möchte. Die Organisatoren werden außerdem versuchen, die deutschen Austauschstudenten mit sog. Resident Advisor (RAs) in einem Apartment unterzubringen. Das sind Studierende die auch im Village leben und in ihrem Nebenjob als Ansprechpartner fungieren und alles organisieren. Zwei von ihnen sind auch immer im Rec anzutreffen oder nachts über eine Handynummer zu erreichen.

Auch wenn der Preis recht hoch ist, hat es sich für mich gelohnt. Sie viele Leute lernt man nur schwer kennen, wenn man sich mit Freunden ein Appartement außerhalb mietet. Es gab nicht einen Tag an dem ich in meinem Zimmer gehockt habe und meine Netflix-Serien sind auch komplett in Vergessenheit geraten.

Die Uni kann man zu Fuß oder bequem mit dem Shuttle erreichen. Wir alle haben unsere Kurse individuell gewählt und so gelegt, dass wir nur zwei Mal in der Woche zur Uni mussten. Es gibt in den meisten Kursen eine Anwesenheitspflicht und man muss sich auch auf Gruppenarbeiten einstellen. Hausaufgaben, Aufsätze und Präsentationen sind keine Seltenheit. Aber es lohnt sich. Denn am Ende ist eben nicht nur die letzte Klausur entscheidend. Wenn man während des Semesters immer am Ball bleibt, (was nicht unbedingt viel Aufwand und Zeit bedeutet!) ist es keine große Herausforderung, die Kurse zu bestehen. Der Unterricht ist auch deutlich praxisbezogener und kann auch Spaß machen. Kurse die ich empfehlen würde: Training and Development

Jetzt noch ein paar nützliche Infos:

- Nutzt das Gym auf dem Unigelände und versucht neue Sportarten.
- Holt euch mit mehreren eine Handykarte bei T-Mobile und nutzt den Family-Tarif
- Bargeld braucht man eigentlich nur, um Freunden ihr Geld, welches sie zuvor ausgelegt haben, wiederzugeben. Auf dem Unigelände gibt es einen Geldautomaten, der keine Gebühren nimmt
- Ich hatte eine Kreditkarte von Barclaycard (keine Gebühren beim Geldabheben im Ausland)
- Ein Auto ist durch Uber nicht zwingend notwendig, aber recht praktisch. Ich hatte im Village Freunde gefunden, die mich immer mitgenommen haben.
- Die kalten Tage kommen schneller als ihr denkt. Also nutzt jede Minute am Strand oder am Pool. Packt warme Klamotten ein oder macht's wie ich und kauft sie einfach da :)
- Nicht in Panik verfallen, wenn ihr euren Lieblingskurs nicht bekommen habt, weil er voll ist. Geht einfach hin und sprecht mit den Profs. Die meisten sind von den Deutschen recht angetan und werden euch erlauben trotzdem teilzunehmen.